

Inhaltsverzeichnis

- 1 Schritt 1: Grundlegende Einstellungen im Dev Studio (falls noch nötig)
- 2 Schritt 2: Weitere Einstellungen im Dev Studio
- 3 Schritt 3: VV Pfade anpassen (wenn nötig)
- 4 Schritt 4: Links, um ABS-Projekte wie andere auf D: statt C: zu installieren
 - ♦ 4.1 ?mklink? als Befehl:
 - ♦ 4.2 Hier wird der Projektordner aus c: auf Laufwerk d: verknüpft:
 - ◆ 4.3 Hier wird die Struktur angelegt, die bei Standard-Proalpha-Projekten nicht vorliegt:
- <u>5 Schritt 5 (bei Bedarf): Debugger aktivieren</u>
- <u>6 Ältere Anweisungen: Weitere Befehle bzw. zweite Methode bei mklink</u>

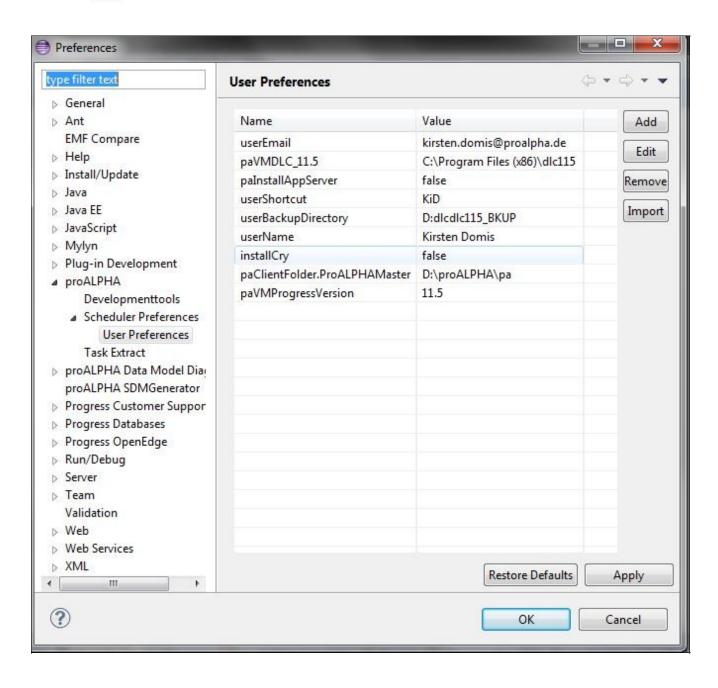
Schritt 1: Grundlegende Einstellungen im Dev Studio (falls noch nötig)

(Diese Einstellungen sind inzwischen vermutlich meistens schon voreingestellt.)

Einstellung von installCry = false in Window -> Preferences, proALPHA -> Scheduler Preferences -> User Preferences

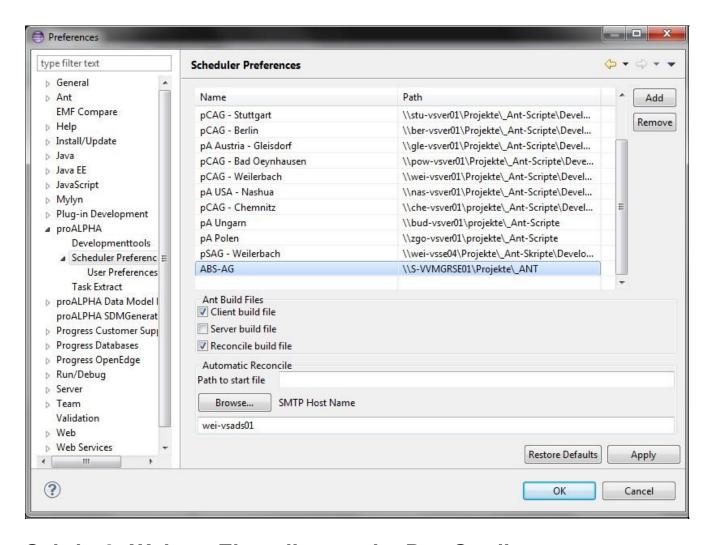
Inhaltsverzeichnis 1





Eintrag von pCAG - Kaiserslautern (ABS) (früher ABS-AG) mit
\\S-VVMGRSE01\Projekte_ANT in Window -> Preferences, proALPHA -> Scheduler Preferences



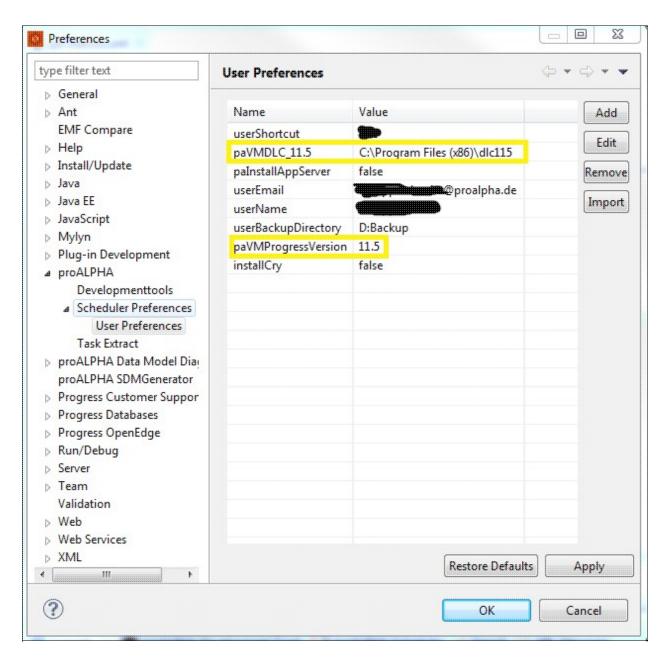


Schritt 2: Weitere Einstellungen im Dev Studio

Eintrag von paVMDLC_11.5 auf C:\Program Files (x86)\dlc115 in Window -> Preferences, proALPHA -> Scheduler Preferences -> User Preferences

Falls nicht schon voreingestellt, Einstellung von paVMProgressVersion auf 11.5 in Window -> Preferences, proALPHA -> Scheduler Preferences -> User Preferences





bzw. entsprechend angepasst für 11.6 bzw. abweichende lokale Ordnerstruktur



Schritt 3: VV Pfade anpassen (wenn nötig)

Falls VV für ABS funktioniert, kann man diesen Schritt überspringen.

• .reg-Datei in diesem Zip-File ausführen: <u>Datei:DevStudio VV ABS Anpassungen.zip</u>

Falls das nicht richtig funktioniert, müssen ggf. Ports angepasst werden: Progress Admin Ports

Schritt 4: Links, um ABS-Projekte wie andere auf D: statt C: zu installieren

?mklink? als Befehl:

Hier zur kurzen Einführung zu mklink:

Hier wird der Projektordner aus c: auf Laufwerk d: verknüpft:

```
mklink /J C:\Projekte D:\Projekte
```

```
C:\Users\Domis>mklink /J C:\Projekte D:\Projekte
Verbindung erstellt für C:\Projekte <<===>> D:\Projekte
```

Hier wird die Struktur angelegt, die bei Standard-Proalpha-Projekten nicht vorliegt:

```
mkdir C:\abs-ag
mklink /J C:\abs-ag\proalpha D:\proALPHA
```



```
C:\Users\Domis>mklink /J C:\abs-ag\proalpha D:\proalpha
Verbindung erstellt für C:\abs-ag\proalpha <<===>> D:\proalpha
```

C:\abs-aq>mkdir Progress

C:\abs-ag>mklink /J C:\abs-ag\Progress\116 "C:\Program Files (x86)\dlc116"

Schritt 5 (bei Bedarf): Debugger aktivieren

OpenEdge prüft anhand des DLC Pfades, ob eine Installation für das Debugging freigeschaltet wurde. Nutzt man die o.g. Methode erwartet OE auch, dass dieser Pfad freigeschaltet ist. Man muss das <u>DLC also im proenventsprechend setzen</u>, bevor man prodebugenable -enable-all ausführt.

Ältere Anweisungen: Weitere Befehle bzw. zweite Methode bei mklink

Die bisherigen Schritte sollten ausreichen zur vollen Funktionalität. Falls dem nicht der Fall ist, folgen hier noch weitere mklink befehle, die zusätzlich getätigt werden können.

```
C:\>mklink ABS-AG /H /J "C:\Program Files (x86)"
Verbindung erstellt für ABS-AG <<===>> C:\Program Files (x86)
```

```
C:\>cd ABS-Ag
```

```
C:\ABS-AG>mklink Progress /H /J "c:\Program Files (x86)"
Verbindung erstellt für Progress <<===>> c:\Program Files (x86)

C:\ABS-AG>cd..

C:\>cd "C:\Program Files (x86)"

C:\Program Files (x86)>mklink 115 /H /J "C:\Program Files (x86)\dlc115"
Verbindung erstellt für 115 <<===>> C:\Program Files (x86)\dlc115

C:\Program Files (x86)>
```

```
C:\ABS-AG\Progress>mklink 115 /H /J "C:\Program Files (x86)\dlc115"
Verbindung erstellt für 115 <<===>> C:\Program Files (x86)\dlc115
```